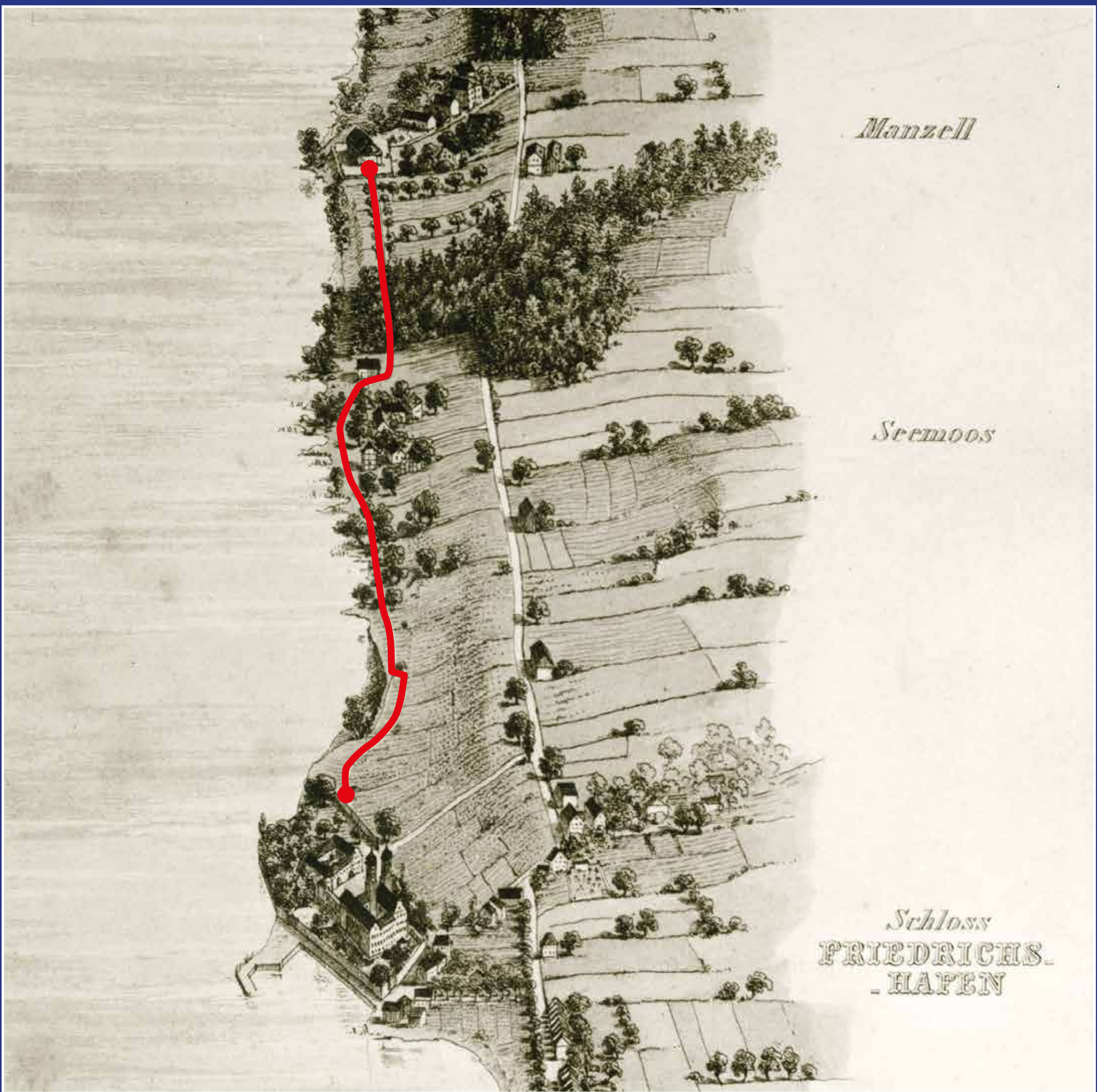


Uferweg Friedrichshafen – Manzell



Seeufer vom Schloss Friedrichshafen bis Manzell aus der Vogelperspektive von August Brandmayer, um 1840. Der „Königsweg“ ist rot markiert. Bildquelle: Stadtarchiv Friedrichshafen. Zitat aus Carl Schnars: Der Bodensee und seine Umgebungen, II. Abt., Stuttgart 1857, S. 85.

Unter Wilhelm I. wurde seit 1824 das ehemalige Kloster Hofen zur Sommerresidenz der Könige von Württemberg ausgebaut. In diesem Zuge erfolgte um 1830 von der Westseite des Schlosses Friedrichshafen in Richtung Manzell die Anlage eines Fußweges nahe dem Seeufer, der öffentlich zugänglich war. Aus dem Reiseführer von 1857:

„Vom königlichen Sommerresidenzschlosse führt hart am Ufer ein anmutiger Fusspfad durch Wiesen und Gebüsch, an schattigen Badeplätzen vorüber, nach dem hart am See gelegenen Weiler Seemoos. Dieser Weg ist ein Lieblingsspaziergang der Königin und daher vortrefflich unterhalten. Uralte Weiden beschatten Seemoos am Uferrande (...). Von Seemoos nach Manzell schlängelt sich der Pfad durch ein schattiges Wäldchen, welches bis zur Stunde von der Axt, die ringsumher in den Wäldern wütete, wenig gelitten hat.“

Gäste konnten damals am Endpunkt dieses Weges, der im Volksmund „Königsweg“ hieß, im Pächterhaus der seit 1838 von Wilhelm I. eingerichteten königlichen Domäne Manzell einkehren. Mit der Thronbesteigung Karls I. 1864 wurde Friedrichshafen ständiger Sommersitz des württembergischen Königs. Der Fussweg zur Domäne wurde verbreitert und neu gekiest. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die damaligen Domänenflächen überwiegend als Industriegelände genutzt, der „Königsweg“ reichte schließlich nur noch bis Seemoos. Durch eine Baumaßnahme der Stadt Friedrichshafen 2014/15 umfasst der Weg heute wieder den Herzog-Karl-Weg, den Königsweg, den Seemooser Weg bis hin zum Freizeitgelände Manzell.

Schwäbische Zeitung

GESCHICHTS-
VEREIN Fischbach
Bodensee e.V.

Technisch-historischer RUNDWEG

11. Station

Weitere Informationen

